

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 207 - Weiterbildung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dr. Detlef Vonde 563 2291 563 8420 detlef.vonde@stadt.wuppertal.de
	Datum:	01.06.2004
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/3079/04</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>30.06.2004</b>	<b>Kulturausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Erstes Wuppertaler Geschichtsfest</b>		

**Grund der Vorlage**

Bericht zum „Ersten Wuppertaler Geschichtsfest“ am 10.07.2004

**Beschlussvorschlag**

Entgegennahme ohne Beschluss

**Einverständnisse**

Entfällt

**Unterschrift**

Drevermann

# „Wuppertal macht Geschichte“ Erstes Wuppertaler Geschichtsfest

Samstag, den 10.7.2004, ab 14:00 Uhr  
im und am Historischen Zentrum / Engels-Garten

ein Projekt des „Geschäftsbereiches Kultur / Bildung / Sport“ der Stadt Wuppertal

es wirken mit:

Bandfabrik, Bandwebermuseum, Begegnungsstätte Alte Synagoge, Bergischer Geschichtsverein Abt. Wuppertal, Bergischer Verein für Familienkunde e.V., Bergische Musikschule, Dokumentation und Recherche zur Zeitgeschichte, FrauenGeschichte im Wuppertal, Historisches Zentrum, Internetprojekt „[www.das-historische-vohwinkel.de](http://www.das-historische-vohwinkel.de)“, VHS-Geschichtswerkstatt Ostersbaum, Wuppertaler Geschichtswerkstatt mit Arbeitsgruppen in elf Stadtteilen, Medienzentrum der Stadt Wuppertal, Regionalbüro Arbeit & Leben, Stadtverband der Wuppertaler Bürgervereine, Stadtarchiv, Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal e.V., Völkerkundemuseum und Archiv der Archiv- und Museumsstiftung Wuppertal, Volkshochschule Wuppertal

Projektleitung: Dr. Detlef Vonde, Volkshochschule Wuppertal

Zum Stadtjubiläum präsentiert der GB „Kultur, Bildung &, Sport“ der Stadt Wuppertal das „**Erste Wuppertaler Geschichtsfest**“ unter dem Motto: „**Wuppertal macht Geschichte.**“

Dies ist zugleich Leitmotiv und Programm einer Veranstaltung, die insbesondere dem Umstand Rechnung trägt,

- dass die Stadt Wuppertal eine Geschichte hat, die zu zeigen sich lohnt,
- dass zahlreiche Initiativen, Vereine, Einzelpersonen hervorragende „Geschichtsarbeit vor Ort“ leisten,

vor allem aber

- dass Stadtgeschichte Öffentlichkeit braucht.

Dem Datum nach geht die „Gründung“ Wuppertals auf einen Akt kommunaler Neuordnung aus dem Jahr 1929 zurück, tatsächlich aber reichen die Traditionsstränge ihrer „Stadtteile“ weit zurück in die Geschichte. Ohne zu übertreiben, lässt sich behaupten, dass diese „Stadt aus vielen Städten“ als eine der ältesten Industriemetropolen in Europa Industrie- und Sozialgeschichte geschrieben hat. Mehr noch: Sie war Schrittmacher einer frühen Industrialisierung und Urbanisierung und hatte Vorreiter- und Impulsgeberfunktionen für wirtschaftliche, soziale, kulturelle und politische Modernisierungsprozesse. Kurz: Eine Stadt der Ideen und Impulse mit etlichen Qualitäten einer echten „Pionierstadt“.

Besonders die Epoche der Industrialisierung – vor allem auch in ihrem Strukturwandel – ist in Wuppertal „zum Greifen“ nahe. Vieles hat Spuren im Stadtbild hinterlassen. Industriekultur lässt sich gerade hier besonders eindrucksvoll nachvollziehen. Und zahlreiche Einzelpersonen, „Hobby-Historiker“ ebenso wie professionelle Wissenschaftler, Geschichtsinitiativen und Geschichtswerkstätten sind seit einiger Zeit damit beschäftigt, dies in den Stadtvierteln und Quartieren (wieder) zu entdecken, zu untersuchen, zu sichern und kenntlich zu machen.

Aktivitäten im Dienste der Stadtgeschichte sind ebenso zahlreich wie vielfältig: sie reichen vom Internetauftritt (vgl. u.a. [www.das-historische-vohwinkel.de](http://www.das-historische-vohwinkel.de)) zu privaten Themenmuseen, von der stadthistorischen Wanderung

zum wissenschaftlichen Vortrag, von der stadtteilbezogenen Ausstellung zur Publikation von Büchern und Broschüren, vom Forschungsprojekt zu den zahllosen Aktivitäten in den Bürger- und Geschichtsvereinen der Stadtteile.

Ein neues Projekt des Bergischen Geschichtsvereines, Abt. Wuppertal und des Kulturbüros der Stadt Wuppertal, die „Geschichtswerkstatt Wuppertal“, führt seit Kurzem zahlreiche historisch interessierte Bürgerinnen und Bürger in kleinen Forschungsgruppen zusammen, mit dem Ziel, industriekulturelle Routen zusammenzustellen, die durch die verschiedenen Stadtviertel führen und für Einheimische wie für auswärtige Besucher Spuren der Industriekultur kenntlich machen.

Dies alles sind Beispiele für die umfangreiche „Geschichtsarbeit“ (auch und gerade außerhalb der Institutionen), die immer mehr Menschen für sich gewinnt.

Die Einsicht in diese Tatsache war der Ausgangspunkt für das Projekt „*Wuppertal macht Geschichte: Erstes Wuppertaler Geschichtsfest*“, das seit November 2003 im Geschäftsbereich 2.2 entwickelt wird.

Es knüpft an die Tradition der „Geschichtsfeste“ der 80er Jahre, die inzwischen selbst längst „Geschichte“ sind. Diese hatten vor allem eins gemeinsam: es waren zwar öffentlichkeitswirksame Auftritte in Sachen „Geschichtsforschung“, jedoch selten wirkliche „Feste“ sondern eher Versammlungen von „Spezialisten“ der damals noch neuen „Geschichtsbewegung“ (Alltagsgeschichte & history workshops) und nicht wirklich „bürgernah“.

Demgegenüber setzt das Wuppertaler Projekt v.a. auf eine breite Beteiligung, die bereits in der Konzeptionsphase beginnt.

Geplant ist ein „echtes“ Fest im und am Historischen Zentrum / Engels-Garten in Barmen (**Samstag, den 10. Juli 2004, ab 14 Uhr**), das die Verbindung schaffen soll zwischen publikumsorientierter Präsentation von Geschichtsthemen, Informationsforum der Initiativen und Vereine und Volksfest. Es soll gleichsam „Initialzündung“ für eine breitere öffentliche Beschäftigung mit der Geschichte im Wuppertal sein; Austausch ermöglichen, Verbindungen stiften und weitere Aktivitäten nach sich ziehen, in dem Bemühen, das besondere historische Stadtprofil zu schärfen.

Und nicht zuletzt kann es ein interessanter Beitrag zum Stadtjubiläum sein.

Im Zentrum stehen Beiträge insbesondere der Wuppertaler Geschichtswerkstätten, Geschichtsvereine und –initiativen, die von Beginn an als Projektgruppe in die Planungen mit einbezogen waren und hier Gelegenheit erhalten, sich mit ihren Projekten und Themen einem breiteren Publikum vorzustellen. (**Infomarkt**) Insgesamt haben sich ca. 20 Institutionen, Vereine, Initiativen etc. an der Vorbereitung des Geschichtsfestes beteiligt.

In einer **Ausstellung** der bisher geplanten Themenrouten zur Industriekultur treten die verschiedenen Arbeitsgruppen des neuen Projektes „Wuppertaler Geschichtswerkstatt“ zum ersten Mal an eine breitere Öffentlichkeit heran und bieten sozusagen eine „Werkstattsschau“. („Wuppertal im Industriezeitalter“)

**Themenforen und Lesungen** zur Stadtgeschichte sollen exemplarisch die Vielfalt der „Geschichtsarbeit“ im Tal abbilden, ohne sich dabei dem Zwang zur Vollständigkeit auszusetzen.

Das geplante **Programm** versammelt dabei unterhaltsame und informative Beiträge zur Stadtgeschichte für ein breites Publikum: Musik, Inszenierungen, Kabarett, Comedy, Talk, Ausstellungen, Filme, Vorträge und anderes mehr. Es setzt auf Unterhaltungswert und Anspruch als Verbindung von Volksfest, Kultur und Bildung. Zahlreiche Beiträge werden „unter freiem Himmel“, im Engelsgarten angeboten. Die Programmplanung folgt dabei dem Ziel, unterschiedliche Bevölkerungskreise, v.a. auch junge Menschen, für „ihre“ Stadtgeschichte zu interessieren.

Das Projekt wird weitgehend getragen von ehrenamtlichem Engagement und unterstützt aus Mitteln der Sparkasse Wuppertal (10.000,-€) und des Kulturbüros (5000,-€). Die Förderung des Kulturbüros ist als rückzahlbarer Zuschuss angelegt: Einkünfte (selbstorganisierte Gastronomie) fließen bis zur Höhe der Fördersumme an das Kulturbüro zurück. Die **Gesamtkosten** liegen bei ca. 13.000,-€. Der Eintritt ist frei.

# Programm

## Historisches Zentrum und Vorplatz

### Ausstellung:

Wuppertal im Industriezeitalter  
Eine Werkstattschau der Geschichtswerkstatt Wuppertal

### Infomarkt:

der Wuppertaler Geschichtsinitiativen und -vereine

### Themenforen:

Vorträge & Diskussionen zur Lokalgeschichte  
in der Remise **15:00 – 20:00 Uhr**

## Bühne im Engelsgarten

### • 14:00

#### **Begrüßung**

Oberbürgermeister **Dr. Hans Kremendahl**  
Direktor der Stadtsparkasse Wuppertal **Peter Vaupel**

### • 14:15

**Mundart-Chor** der Grundschul - Musik - AG, Peterstraße

### • 14:30

#### **Vortrag**

„**Städte zwischen Konkurrenz und Kooperation**“ –  
**Die kommunale Neuordnung von 1929 und die Entstehung der Stadt Wuppertal**  
mit **Prof. Dr. Volkmar Wittmütz**

### • 15:00

#### „**in Szene**“

„**Ein Dienstmädchen, eine alte Hutschachtel und viele Geschichten aus dem früheren Wuppertal**“  
mit **Anna Maria Reinhold**

### • 15:15

#### „**Wuppertaler Originale**“

### • 16:00

**Rock & Jazzband** der Bergischen Musikschule

### • 17:00

#### **Lesung**

„**Niemand hat mich wiedererkannt**“ –  
**Else Lasker-Schüler in Wuppertal**  
mit **Dr. Ulrike Schrader**

• 17:30

**Talk: „Wuppertaler LebensLäufe“**

mit Anne Linsel, Heinz Kluncker, Wolfgang Sauer und Karl Otto Mühl

• 19:00

**„Wir stoßen an“**

**Kabarett 1929 bis heute**

**Kabarettungsdienst**

Kabarett des Gymnasiums Siegesstraße

• 20:00

**„Geschichts LK ASL-AK“**

**Crash Comedy**

• 21:15

**Ufermann – Band**

• 22:30

**Open Air Kino**

Mit historischen und aktuellen Wuppertal-Filmen u.a. von Anne Linsel und Harald Schürmann

**Durch das Programm führen Annette Hager & Rainer Wolf**

• **außerdem**

- Büchermarkt
- „Historische Dienstleistungen“ (Namens- und Familienforschung, ...)
- Kinderprogramm: Gaukler & traditionelles Amusement zum Mitmachen / Hüpfburg
- Die Bleicher
- Pantomimin
- Geschichtsquiz
- **und als besondere Attraktion:**  
Fahrten mit einer „Straßenlokomotive“ (John Fowler, Leeds) aus dem Jahr 1904

Der Eintritt in die Ausstellung in der Remise ist frei.

## **In der Remise**

**Themenforen zur Geschichte der Stadt Wuppertal**

**Moderation: Michael Okroy**

Forum 1 (15:00-15:45)

**„Ewig Heil Dir, o Thal, das heiligen Ernstes Du trachtest, reicher und reicher zu werden in Christo“ –  
Wuppertal als religiöses Zentrum**

Referentin: **Dr. Sigrid Lekebusch**

Forum 2 (15:45-16:30)

**Rote Hochburg und „Wiege des Nationalsozialismus in Westdeutschland“ –  
Ansichten zur jüngeren Stadtgeschichte Wuppertals**

Referenten: **David M. Mintert, Dr. Dieter Nelles**

Forum 3 (16:30-17:15)

**Sounds like Whoopataal... Jazzgeschichten – von Wuppertal aus**

Referenten: **Heiner Bontrup, E. Dieter Fränzel und Dietrich Rauschtenberger** am Schlagzeug

Intermezzo (17:30-17:50)

**„Bei Sonntags im Garten, bei Pius vor der Tür“ –**

**Ein Exkurs über Wuppertals Fassadenkultur zwischen Ölberg und Toelleturm**

Heinz Theodor Jüchter liest aus seinen neuen Stadtgeschichten

Forum 4 (18:00-18:45)

Wuppertal im Industriezeitalter – ein Werkstattbericht

Referenten: **Reiner Rhefus, Mirko Mankel**

Forum 5 (18:45-19:30)

**Szymaniak, Pröpper, Tavaréz - 50 Jahre rot-blaue Fußballgeschichte in Wuppertal**

Referenten: **Peter Keller, Jürgen Eschmann**

## **„Lesungen an der Dampfmaschine“**

• 17:30

**„mutig, streitbar, reformerisch“: Ein biographisches Portrait der Familie Landé**

Elke Brychta, Dr. Arno Mersmann und Anna Maria Reinhold lesen aus ihrem Buch

• 18:00

**„Theodor Hoffa – seine Zeit als Kinderarzt in Barmen vor der Emigration“**

aus dem Buch seiner Tochter, Lotte Zelger-Hoffa, zusammengestellt von Jochen Zörner-Erb,  
gelesen von **Ingrid Stracke**